

Übersicht Bildungskonzepte

Bildungskonzept	Elemente	Methoden
BNE	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen (Wissensvermittlung) • Bewerten (Reflexion) • Handeln • Gestaltungskompetenz, bestehend aus 12 Teilkompetenzen, z.B. gemeinsam mit anderen planen und handeln können; die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können; Empathie für andere zeigen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Situiertes Lernen: Klarer Handlungs- & Anwendungsbezug, eingebettet in partizipatorische Lernstrukturen, sodass verändertes Handeln in der Situation erprobt werden kann • Partizipative Methoden • Klarer Alltags- & Lebensweltbezug • Praxis- & Erfahrungsorientierung • „Whole Institution Approach“ (Brock et al. 2017)
Transformative Bildung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erlernte Bedeutungsperspektiven (Koller 2012) prägen Denken & Handeln (Wahrnehmung & Interpretation der Welt) 2. Krise/Irritation stellt Ausgangspunkt für Infragestellen bisheriger Bedeutungsperspektiven dar 3. Selbstreflexion & kritischer Austausch über Irritation in kleiner Gruppe auf Augenhöhe macht Transformation der Bedeutungsperspektiven möglich 4. Neue Bedeutungsperspektiven werden als Grundlage veränderten Handelns erprobt und gefestigt und 5. in das eigene Leben und soziale Umfeld integriert → stärkeres Engagement für gesellschaftliche Transformation (Singer-Brodowski 2016) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungs- & problembasiertes Lernen: Wechselspiel zwischen Aktion & Reflexion – Lernende bedeutungsvolle Erfahrungen machen lassen • Intensive Reflexion dieser Erfahrungen empathisch begleiten • Rolle der Lehrenden als Coaches & Mitlernende (Fokus auf Lehr-Lernbeziehung) • Reflexion der Rolle von Bildungsorganisationen („heimlicher Lehrplan“) (Getzin & Singer-Brodowski 2016)
Umweltbildung Plus	<ul style="list-style-type: none"> • Systemdenken: Ergänzt Wissensvermittlung, betrachtet Wechselwirkungen, Veränderungen, Dynamiken • Emotionen: Angenehme & unangenehme Emotionen als Quelle von Lebensenergie & Motivation • Handeln: Persönliches, sinnstiftendes Handeln • Achtsamkeit: Klare Aufmerksamkeit & Präsenz im Gegenwärtigen, Einlassen auf Wahrnehmen mit allen Sinnen, ohne zu bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Üben von Sinneswahrnehmungen (Achtsamkeitsübungen) • Raum für Emotionen: Wahrnehmen, Zulassen, Ausdrücken • Perspektivenwechsel üben, sich in andere hineinversetzen, Empathie • Wechselwirkungen, Nutzungskonflikte, Kontroversen thematisieren

Literatur

- Brock, A.; Grapentin, T; de Haan, G.; Kammertöns, V.; Otte, I.; Singer-Brodowski, M. (2017) „Was ist gute BNE?“ – Ergebnisse einer Kurzerhebung. Institut Futur, Freie Universität Berlin. Download unter: <https://www.bne-portal.de/de/infothek/meldungen/diskussionspapier-„was-ist-gute-bne“>
- Getzin, S.; Singer-Brodowski, M. (2016): Transformatives Lernen in einer Degrowth-Gesellschaft. In: SOCIENCE - Journal of Science-Society Interfaces (01/2016). S. 33-46. Download unter: <http://www.rce-vienna.at/SOCIENCE/vol1.pdf>
- Gugerli-Dolder, B.; Frischknecht-Tobler, U.; Eugster Ingold; A. (2015) Umweltbildung Plus: Bausteine zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung: Praxisbuch. Schaffhausen: Schubi Verlag
- Koller, H.-C. (2012) Bildung anders denken. Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart: Kohlhammer
- Singer-Brodowski, M. (2016) Studierende als GestalterInnen einer Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag